

## **Geschichte 312 – ThorsLady - Österreich/Marokko**

### **Ich heiratete ich einen Lügner und Kriminellen**

Meine Geschichte passierte im Jahr 2004. Ich war zu dem Zeitpunkt frisch getrennt und wollte mein Geld mit Saisonarbeit in den österreichischen Bergen verdienen. Leider waren die Inhaber des Hotels in dem ich arbeiten sollte wirklich miese Arbeitgeber und so machte ich mich Ende Mai wieder auf den Heimweg.

Mitten in der Nacht kam ich am Bahnhof an und hatte keine Möglichkeit mehr die letzten paar Kilometer nach Hause zu kommen. Ich rief meinen Vater an und ging raus um auf ihn zu warten. Da stand plötzlich dieser große, südländische Mann vor mir und lächelte mich an. Zum damaligen Zeitpunkt, ich war 21 Jahre alt, war er absolut mein Typ. Er sprach mich an und erzählte mir, dass er mit einer Freundin unterwegs gewesen sei, diese aber verschwunden sei und er sie am Telefon nicht erreichen könne. Er sprach kein Deutsch und auch wirklich nicht gut Englisch, aber mit Händen und Füßen konnten wir uns verständigen.

Im Laufe des Gespräches übergab er mir sein Handy und bat mich die Freundin anzurufen, die vorher mit ihm unterwegs gewesen war. Ich wollte ihm den Wunsch erfüllen, weil er mir etwas Leid tat, wo sie ihn doch einfach so sitzen gelassen hatte. Also rief ich besagte Dame an und erklärte ihr, was er wollte. Sie war genervt und meinte nur ich solle ihm doch bitte ausrichten, dass er sich nicht mehr melden solle. Etwas später erzählte er mir, dass er Italiener mit marokkanischen Wurzeln ist und Samuel heißt, hier bei seinem Bruder Urlaub macht und als Fußballprofi einen Vertrag bekommen hat bei dem hier ansässigen Fußballverein. Außerdem würde er hier niemanden kennen und es wäre toll, wenn wir Freunde werden könnten, die ab und an etwas miteinander unternehmen. Ich gab ihm meine Handynummer und dann kam auch schon mein Vater um mich abzuholen.

Am nächsten Morgen wurde ich durch einen Anruf geweckt. Er war dran und fragte ob ich mit ihm, seinem Bruder und dessen Freundin zum Schwimmen käme. Da ich jedoch keine Lust hatte, verabredeten wir uns für den Abend um gemeinsam auszugehen. Da lernte ich dann auch seinen Bruder Driss und dessen Freundin Fatima kennen. Sie waren mir auf Anhieb sympathisch und weil Driss und Fatima schon längere Zeit in Österreich lebten, sprachen sie auch sehr gut Deutsch und konnten übersetzen. Komischerweise aber nicht auf Italienisch, sondern eine Sprache die mir bis dahin unbekannt war. Darauf angesprochen erklärte Driss mir, dass Arabisch ihre Muttersprache sei. Weil sie aber mit der Kellnerin in dem Lokal italienisch sprachen, kam mir das auch gar nicht komisch vor.

Wir unternahmen öfter was gemeinsam und wie es kommen musste, verliebte ich mich in ihn, zumindest dachte ich das als 21 jähriges Mädchen, und er verliebte sich auch in mich. Nach und nach kamen mir einige Dinge sehr komisch vor. Warum ich mich damals nicht aus dem Staub gemacht habe frage ich mich bis heute. Es stellte sich

heraus, dass er nicht Samuel hieß, sondern Abdessamad, dass er kein Italiener sondern Marokkaner (und strenger Moslem) war und dass er nicht in Österreich war um Profifußballer zu sein.

Nach ca. 2 Monaten saßen wir wieder zu 4. im Café und Driss erklärte mir, dass Abdessamad ausreisen müsse. Ich war natürlich traurig und fragte ob es denn keine Möglichkeit gäbe, dass er hier bleibt. Driss meinte, dass es nur gehen würde, wenn wir heiraten würden. Dann könnte er hier bleiben, sich Arbeit suchen und wir könnten glücklich werden.

Ich dusselige Kuh ließ mich darauf ein und wir heirateten 2,5 Monate nach unserem Kennenlernen. Meinen Eltern habe ich die ganze Geschichte mit der Hochzeit verheimlicht, weil ich wusste, sie würden mich davon abhalten. Schon am Abend des Hochzeitstages habe ich es bereut. Ich erlebte Abdessamad das erste Mal betrunken. Der strenge Moslem, der bis dahin keinen Tropfen Alkohol angerührt hatte, war plötzlich richtig betrunken. Er redete sich darauf aus, dass eine Hochzeit ja ein Grund zum Feiern wäre und dass es auch bei diesem einen Mal bleibt.

Er benahm sich an diesem Abend und in dieser Nacht unerträglich und schlief auch gegen meinen Willen mit mir. Die Tage vergingen und Abdessamad bemühte sich in keinster Weise um einen Job. Er trieb sich den ganzen Tag in irgendwelchen Cafés herum (wie ich später erfahren sollte auch mit wechselnden weiblichen Bekanntschaften), während ich arbeiten war. Auch trank er immer mehr und weil er ja kein Geld hatte, mussten entweder ich oder sein Bruder dafür aufkommen. Wenn er betrunken angekommen war, hatte ich mit ihm zu schlafen. Ob ich wollte oder nicht. Da half kein Flehen und Betteln. Bis dahin dachte ich tatsächlich mir könne so etwas nie passieren.

Kurze Zeit später war ich wieder Herrin meiner Sinne und trennte mich, was jedoch leider nicht das Ende der Geschichte war.

Immerhin waren wir ja verheiratet und so leicht wie ich mir das vorgestellt hatte, funktionierte das mit einer Scheidung nicht. Nach der Trennung war erst mal ein paar Tage Funkstille bis mich an einem Sonntagmorgen das Telefon weckte und er dran war. Er schrie mich an warum ich ihm die Polizei auf den Hals hetzen würde und dass ich es bereuen würde.

Ich hatte damals einen sehr guten Bekannten bei der Polizei und erzählte ihm die Geschichte, jedoch keine Namen. Einige Tage später rief mich der Bekannte an und teilte mir mit, dass Abdessamad in Abschiebehäft sitzen würde und mich als Kontaktperson angegeben hat. Auf meine Frage hin warum er denn abgeschoben werden würde, wenn wir doch verheiratet wären, bekam ich keine Antwort. Am selben Abend traf ich mich mit meinem Bekannten und er erzählte mir alles. Abdessamad hat in Mailand gelebt und war dort als Staplerfahrer tätig. Dieser Beruf war jedoch unter seiner Würde und so besserte er sich mit Drogengeschäften sein Image auf. Außerdem wurde er gesucht wegen Raub, Diebstahl und Vergewaltigung. Ich war geschockt.

Kurze Zeit später wurde er abgeschoben nach Marokko, doch wir waren immer noch verheiratet. Ich erzählte alles meinen Eltern, die natürlich aus allen Wolken fielen und sie reichten gemeinsam mit mir die Scheidung ein. Das Gericht versuchte verzweifelt ihn zu finden, doch keine Chance. Driss war in der Zwischenzeit ebenfalls umgezogen in ein anderes Bundesland und wurde vorgeladen vor Gericht um mit Abdessamad Kontakt aufzunehmen. Immer wieder erfand er neue Ausreden warum er das nicht könne und so dauerte es, bis ich endlich geschieden war, 3 Jahre und kostete mich viel Geld.

Vor kurzem erhielt ich eine Freundschaftsanfrage auf Facebook von Abdessamad, die ich natürlich sofort gelöscht habe. Allerdings ist sein Profil öffentlich und die Fotos zeigen, dass er immer noch in Marokko ist und dort auch hoffentlich bleibt. Das Einreiseverbot für Österreich ist nämlich inzwischen erloschen und möglich ist alles.